

Raumvergabe im Szenenwechsel

Eine Gruppe von ca. 10 Stammbesucherinnen des Szenenwechsels im Alter von 16 – 24 Jahren hatte den Wunsch, dass Haus auch außerhalb der Öffnungszeiten insbesondere am Wochenende zu nutzen.

Die Mitarbeiterinnen des Szenenwechsels erklärten sich bereit, den Mädchen diese mit einem Raumvergabevertrag zu ermöglichen. Hier traten die ersten Schwierigkeiten auf, da die Gruppe sich einigen musste, wer von ihnen die Verantwortung für die Raumnutzung tragen sollte. Diese Schwierigkeit setzte sich auch während der gesamten Zeit der Raumvergabe fort, was in der Konsequenz bedeutete, dass die Verantwortung für die Raumnutzung des öfteren gewechselt hat. Positiv war, dass die Mädchen sich dadurch sehr mit dem Thema Verantwortung und Hierarchie(wer hat schlussendlich das Sagen) auseinandergesetzt haben.

Weiter ist positiv aufgefallen, dass die Mädchen auch während der normalen Öffnungszeiten immer mehr selbstständig Verantwortung im Haus übernommen haben. Sie haben die Einrichtung neuen Besucherinnen vorgestellt, ihnen den gemeinsamen Umgang im Haus vorgelebt und sie dadurch in die Einrichtung integriert. Daher war es bislang nicht nötig, im Haus z.B. Regeln auszuhängen.

Natürlich gab es mit der Raumvergabe auch ganz „normale“ Auseinandersetzungen wie die hinterlassene Ordnung und Sauberkeit der Räumlichkeiten.

Die Gruppe von Mädchen ist mittlerweile dem Szenenwechsel entwachsen und trifft sich nur noch gelegentlich bei sogenannten Oldie Treffen im Haus.

Geblichen ist, dass wir weiterhin den Mädchen eigenständig Räumlichkeiten zur Verfügung stellen. So organisieren sie sich beispielsweise selbständig Kochgruppen und Tanznachmittage.

Ruth Frey